Und öffentlich theils an die Fenster gestellt,
Damit dasselbige Jedermann
Vorübergehend bewundern kann,
Theils ausgesendet in alle Welt.
Und wer es versendet, der preist sein Glück,
Kommt's ihm von dort nicht als Krebs zurück. —
Ein e nur dazu, du glaubst es kaum,
Dann hats viel Blätter und wird ein Baum,
Der frei wächst draußen im Himmelsraum.
Und wähnst du im Rathen dich stark, mein Kind,
So löse mir dieses Räthsel geschwind,
Es scheint mir so leicht, wie es andere sind. Prof. Dr. Arendts.

Nr. 16.

Rösselsprung.

Ei-	zwei	wan-	sche	des	ben	uns,	be-				
deln:	be-	nen	We-	was	gehrt	Ohr	Nicht				
wähn-	ihm	es	ge. —	ret	du	Le-	spät	wir	wird	Das	er-
Giebt	Lern'	te.	mußt	beh-	ge-	Helm	am	fürs	mü-	frü-	oft
Würd'	lig	ent-	nen	und	Gra-	ren	wäh-	Werth,	als	zu	den
froh	Glücks	Wie-	se-	o-	schaff-	ne	bes-	ten	ren-	Wie	her
den	be,	der	ge-	gen-	sich	Bit-	den	oh-	thor	schmäh'	schen
zur	selbst-	hält	der	kräf-	Ge-	pferd	ge-	mit	Und	werk	ihm
Kna-	Schatz,	Hö-	sehn-	Er-	ge-	tig	schicks,	und	ein	ke	ver-
he	an	mer	so	han-	te	Frie-	den!	Freu-	um	er	Spiel
		den	Hin	er-	Manch	deln!	dir	wenn	sel-		
		heiß	ar-	er	den.	Erst	der	Dar-	de		

---

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/331